

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Sternstunden Deutsch 5-6*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Methodenvielfalt, Motivation durch spannendes Material, Schülerorientierung, Lebensweltbezüge, eigenverantwortliches Arbeiten – diese Kriterien möchten Sie in Ihrem Unterricht umsetzen?

Zeitdruck bei der Unterrichtsvorbereitung, Überlastung, wenige kreative Ideen, eingeschränktes Methodenrepertoire – so ist leider oft die Realität?

Falls Sie genau in diesem Dilemma stecken und schnelle Hilfe suchen, dann kann Ihnen das vorliegende Buch helfen! Sie finden in den „Sternstunden“ 23 verschiedene Unterrichtsentwürfe für „besondere“ Stunden. Die Stunden entstammen alle den zentralen Lehrplanthemen, sind vollständig vorbereitet, in der Praxis erprobt und können somit direkt gehalten werden. Die Materialien finden Sie als Kopiervorlagen bequem ebenfalls (bis auf zwei Ausnahmen) in diesem Buch, Sie müssen also eigentlich nur lesen und kopieren.

Besonders wichtig war es mir, in diesem Band Methoden zu verwenden, die die Schüler zu eigenständigem Arbeiten anregen (wie z. B. die Stationenarbeit, das Lesetagebuch, die Schreibkonferenz) und die die Schüler aktivieren und motivieren. Sie finden in diesem Buch z. B. Mindmapping, zwei Klassenquiz oder eine Schatzkiste mit Zitaten. Außerdem sind die Materialien so ausgewählt, dass sie den Schülern Freude bereiten: In den Stunden tauchen Chatrooms oder die Fernsehsendung „Wer wird Millionär?“ genauso auf wie der Teeniestar Justin Bieber oder Edward Cullen aus der „Biss-Reihe“ (falls Sie diese beiden jungen Männer nicht kennen, fragen Sie doch mal Ihre Schülerinnen, die werden es Ihnen erklären können).

Die Stundenentwürfe können Ihnen helfen, spontan und ohne Vorbereitung besondere Stunden zu halten. Sie können sie aber auch als Anregung verstehen, sich ganz praktisch mit neuen Methoden auseinanderzusetzen. Vielleicht liefern die „Sternstunden“ Ihnen ja auch Ideen, Ihre eigenen Stunden mit dem Material und besonders den Methoden „aufzupeppen“.

Viel Spaß beim Unterrichten und Erproben der „Sternstunden“,

Christiane Althoff



## 1.1 Mindmapping: Was wäre, wenn ... alle Erwachsenen plötzlich weg wären?

### Kompetenz

Die Sch sollen die Methode des Mindmapping kennenlernen und sie an einem Beispiel erproben, d. h. ihre Ideen vortragen, strukturierend notieren und dabei das Szenario der Erzählung „Level 4 – Die Stadt der Kinder“ reflektieren.

### Hinweis

Die Stunde wird am Beispiel der Erzählung „Level 4 – Die Stadt der Kinder“ von Andreas Schlüter (dtv junior, Deutscher Taschenbuchverlag, 17. Auflage, München, 2004, ISBN 3-423-70914-6) vorgestellt. Diese Erzählung eignet sich aufgrund der Thematik als Lesemotivation besonders auch für männliche Schüler (der Junge Ben wird Teil eines Computerspiels) und kann sehr gut in den Klassenstufen 5 und 6 eingesetzt werden.

### Motivation / Einstieg

- L<sup>1</sup> liest zwei Auszüge aus der Erzählung vor, es handelt sich um die Passagen, in denen Ben feststellt, dass alle Erwachsenen aus der Stadt verschwunden sind. In der ersten Textstelle (S. 32) ist seine Mutter als persönliche Bezugsperson weg, in der zweiten (S. 33) wird die Aufmerksamkeit eher auf die Erwachsenen gelenkt, die sich um die praktische Versorgung der Menschen kümmern:
- S. 32: „Ich habe auch Angst“, antwortete Ben. Er dachte daran, dass er noch am selben Morgen seiner Mutter vorgeworfen hatte, sie nähme ihn nicht ernst. Immer behandelte sie ihn als kleinen Jungen, dabei war er schon viel größer, als sie dachte. Aber jetzt, als Ben sich vorstellte, dass seine Mutter weg sein könnte, dass überhaupt kein Erwachsener mehr in der Stadt war, kam er sich plötzlich gar nicht mehr so erwachsen vor wie sonst. Im Gegenteil, im Moment fühlte er sich sehr klein und hilflos.
- S. 33: Die vier Kinder liefen hinaus auf die Straße. Noch immer standen überall Autos herum. Keines fuhr. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gab es eine Pizzeria. Frank wusste, dass die bis spät in die Nacht geöffnet hatte. Er lief hinüber und sah hinein. Niemand war zu sehen. Aus dem Backofen quoll schwarzer Rauch. Frank sah sich um, griff nach einem herumliegenden Handtuch, wickelte es sich um die Hand und öffnete den

Ofen. Eine dicke, fette Rauchwolke kam ihm entgegen. Frank sprang einen Schritt zurück, wedelte sich mit den Armen Luft zu und hustete. „Total verkohlt“, stellte Miriam fest und meinte damit eine Pizza, die im Backofen lag. Oder besser: das, was wohl mal eine Pizza gewesen war. Jetzt war es nur noch eine pechschwarze, harte Scheibe, die dort vor sich hin schmorte. Miriam stellte den Backofen aus. „Es hätte nicht mehr lange gedauert und die ganze Bude wäre in Flammen aufgegangen“, vermutete Jennifer. Ben blickte sich um. Auf den Tellern lagen angebissene Pizzas, halb leer getrunkene Gläser standen auf den Tischen. „Hier sieht’s aus, als hätte jemand alle Leute weggezaubert.“ Die Kinder sahen sich entsetzt an.

### Erarbeitung

- L: „Was fällt euch spontan ein? Was wäre, wenn alle Erwachsenen plötzlich weg wären?“
- L schreibt in die Mitte der Tafel „Eine Welt ohne Erwachsene“ (mit weißer Kreide), dieses Thema wird eingekreist.
- Die Sch<sup>2</sup> nennen erste Aspekte, die sicherlich in sehr unterschiedliche Richtungen gehen. Aus den ersten spontanen Äußerungen leitet L ein Oberthema ab, z. B. „Alltägliche Versorgung in Gefahr“, dies notiert er (mit roter Kreide) an der Tafel an einem Ast. L bittet die Sch, zu diesem Oberthema nochmals die einzelnen Wortmeldungen zu nennen: z. B. „keiner kocht“, „keine Verkäufer in den Geschäften“, „Müllabfuhr fährt nicht“, ...
- Diese Wortmeldungen werden in der Mindmap an der Tafel als Unteräste (in grüner Kreide) eingetragen.
- L: „Wir hören nun mal kurz auf, unsere Ideen zu sammeln. Könnt ihr beschreiben, wie ich eure Ideen aufgeschrieben habe?“
- Die Struktur der Mindmap wird von den Sch erläutert und ggf. vom L nochmals ergänzend erklärt. Der Name „Mindmap – eine Gedächtnislandschaft“ wird eingeführt und als Überschrift über das Tafelbild geschrieben.
- In kleinen Gruppen (ca. 3 Gruppenmitglieder, da sonst die Anzahl der Ideen zu unübersichtlich wird) erhalten die Sch das AB<sup>3</sup> 1 mit der Aufgabe, die Mindmap nun eigenständig zu ergänzen. Hierbei sollen sie auch die Farben von der Tafel (Oberthema rot, Unteräste grün) verwenden.

1 L = nachfolgend Abkürzung für „Lehrerin“ / „Lehrer“

2 Sch = nachfolgend Abkürzung für „Schülerinnen und Schüler“  
3 AB = nachfolgend Abkürzung für „Arbeitsblatt“



## Vertiefung

- Nach ca. 10–15 Minuten werden die Gruppen aufgefordert, ihre Mindmaps im Klassenraum aufzuhängen.
- Ein Sch bleibt jeweils bei der eigenen Mindmap (als „Museumswächter“ für Fragen der Mitschüler), die anderen bewegen sich frei im Raum und betrachten die Ergebnisse der anderen Gruppen (Museumsgang).
- Arbeitsauftrag während des Museumsgangs (an der Tafel notieren): „Betrachtet die Mindmaps der anderen Gruppen. Welche roten Themen haben sie gefunden? Ist die Zuordnung der grünen Unteräste immer logisch und klar?“
- Nach ca. 5 Minuten soll der „Museumswächter“ wechseln, damit jeder Sch auch die Gelegenheit hat, andere Ergebnisse zu sehen. Nach weiteren 5 Minuten kommen die Sch zurück an ihren Platz.

## Sicherung

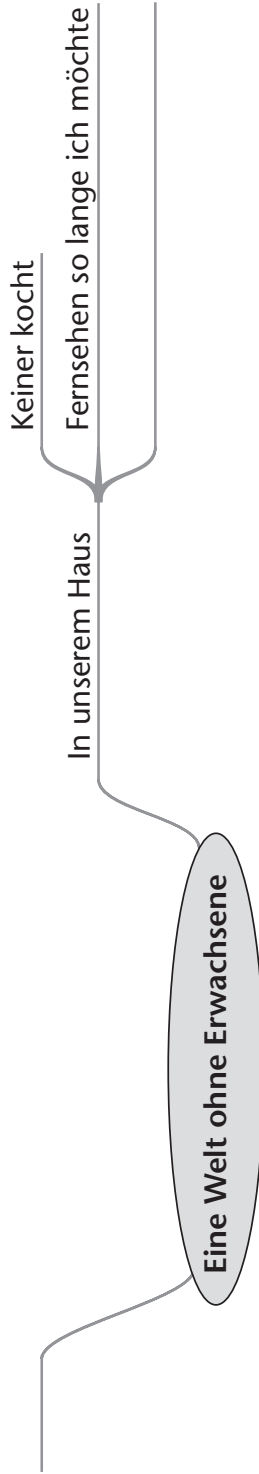
- Im folgenden Unterrichtsgespräch werden Beobachtungen der Sch gesammelt, hier muss der L zwei Ebenen unterscheiden: die Diskussion um den Inhalt (die Erwachsenen sind weg) und die Methode (die Struktur der Mindmap).

- Der Blick der Sch sollte zunächst auf die Struktur der roten und grünen Themen gelenkt werden, die Stimmigkeit der Zuordnungen wird an Beispielen diskutiert.

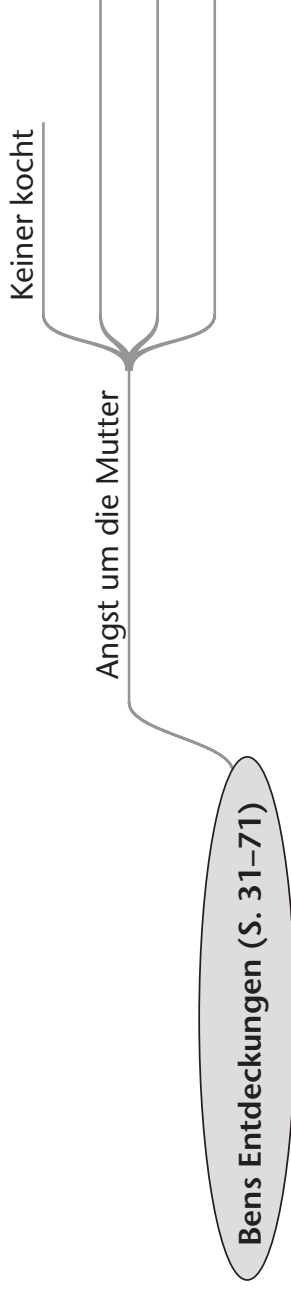
## Hausaufgabe

- Die Sch sollen ihr neues Wissen über den Aufbau einer Mindmap vertiefen (s. **AB 2**) und gleichzeitig die ersten Kapitel der Erzählung wiederholend lesen.
- Alternative: In leseschwächeren Gruppen kann die Hausaufgabe auch arbeitsteilig gemacht werden, sodass z. B. jeder Sch nur 10 Seiten bearbeitet, zu Beginn der nächsten Stunde tragen dann je 4 Sch (mit unterschiedlichen Hausaufgaben) in Gruppen ihre Mindmaps zusammen.

## Mindmap: Eine Welt ohne Erwachsene



# Mindmap: Level 4 – Die Stadt der Kinder (S. 31–71)





## 1.2 Spielen einer Bildergeschichte: „Der Schmöker“

### Kompetenz

Die Sch sollen durch das Nachspielen einer Geschichte die Emotionen der Figuren nachempfinden und somit ihr Wortfeld für Adjektive zur Beschreibung von positiven und negativen Gefühlen erweitern.

### Motivation / Einstieg

- Ein kleiner Ball (Tennisball, Massageball) wird präsentiert. L erklärt, dass der Ball magische Fähigkeiten hat: Er kann seine Eigenschaft verändern.
- L: „Huch! Jetzt ist der Ball plötzlich sehr schwer!“ L spielt vor, dass der Ball wie ein schwerer Stein in seinen Händen liegt.
- L gibt einem Sch den Ball. Der Ball soll immer noch schwer sein.
- L ruft verschiedene Eigenschaften, während die Sch den Ball durch die Reihen geben: Die Eigenschaft muss gespielt werden.
- Mögliche Eigenschaften: klebrig, heiß, hüpfend, stachelig, zerbrechlich, glitschig, ...
- Nach einer Weile können die Eigenschaften auch von den Sch genannt werden.

### Erarbeitung

- L lobt Schauspielkunst und verteilt nun ein sehr offenes „Drehbuch“ für ein Rollenspiel (Bildergeschichte „Der Schmöker“ von e. o. plauen, AB).
- Die Sch sollen die Geschichte in Dreiergruppen als Rollenspiel vorbereiten.
- Die Gruppe soll sich besonders überlegen, welche Gefühle die Figuren in den einzelnen Situationen haben.
- Die „Schauspieler“ überlegen, wie sie die Gefühle mit Mimik oder Gestik ausdrücken wollen.

### Vertiefung

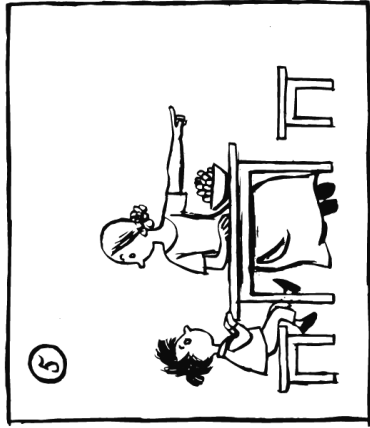
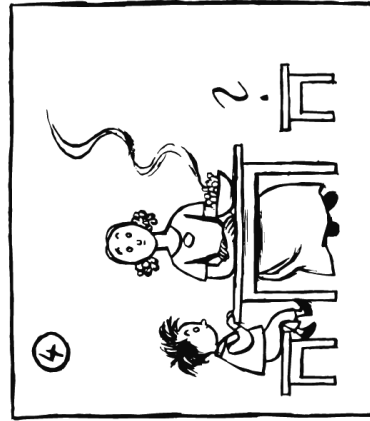
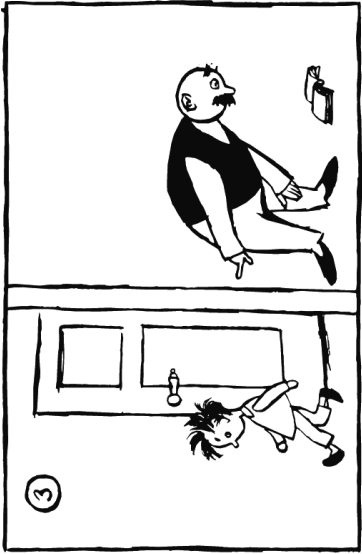
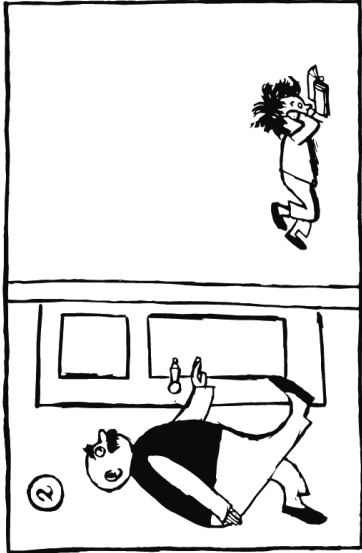
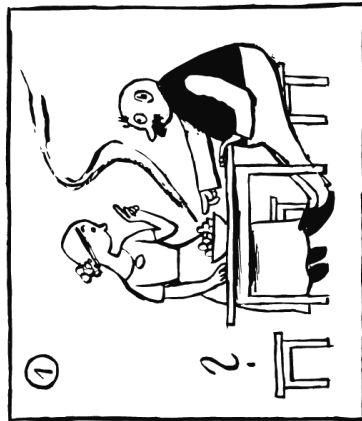
- Die erste Gruppe trägt ihr Rollenspiel vor.
- An der Tafel wird von L ein lachender und ein trauriger Smiley angebracht: ☺ und ☹.
- Die Gefühle aus dem Rollenspiel werden notiert und dem jeweiligen Smiley zugeordnet (die Sch kommen jeweils nach vorne und schreiben ihren Begriff an), es können auch Gefühle in der Mitte stehen, wenn diese nicht wertend sind.
- Das Rollenspiel wird je nach Zeit wiederholt.

### Sicherung

- Die Sch schreiben die Adjektive in ihr Heft.



Der Schmöcker oder Das interessante Weihnachtsbuch







# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Sternstunden Deutsch 5-6*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

